Fragen aus den Fachausschüssen

Anfragen der Mitglieder des HFA (Sitzung am 8. März 2021)

Frau Hollstein, Sachkundige Einwohnerin	**Antwort der Verwaltung**
1. Wie viele Stellen waren per 31.12.2020 nicht besetzt?	Unbesetzte Stellen zum 31.12.2020: 54,99 VZE; *davon beendetes bzw. laufendes Stellenbesetzungsverfahren 27,44 VZE* Die Entwicklung der unbesetzten Stellen im Jahr 2020 ist auf Seite 10 der Präsentation zur Vorlage „Herangehensweise bei der Aufstellung des Stellenplanes des Landkreises Teltow-Fläming für das Haushaltsjahr 2021 – Herleitung der Planansätze für die Personalkostenplanung“ (Vorlagen Nr. 6-4388/21-LR) dargestellt.
2. Welche Investitionsvorhaben sind aus den Jahren 2019 und 2020 noch nicht fertiggestellt bzw. wurden noch nicht begonnen, so dass deren Mittel nach 2021 übertragen werden?	

Position	**investive Maßnahme**	**Abarbeitungsstand der Maßnahme**
Fontane-Gymnasium Rangsdorf	Ergänzungsbau und Schaffung von Barrierefreiheit	• Mehrjährige Baumaßnahme, geplante Fertigstellung war 2020. • Der Erweiterungsbau ist zum Jahresende 2020 in Betrieb gegangen. • Aktuell finden noch Restarbeiten an der Fassade und in den Außenanlagen statt.
Gymnasium Ludwigsfelde	Sanierung Dachgeschoss, Einbau Aula/Cafeteria	• Mehrjährige Baumaßnahme, geplante Fertigstellung war 2020 • Die Baumaßnahme ist bis auf einige Restleistungen fertig gestellt. Fertigstellung im 1.HJ 2021
Goethe-Schiller-Gymnasium Jüterbog	Brandmeldeanlage, Rauchschutztüren	• Mehrjährige Baumaßnahme, geplante Fertigstellung 2023 • Die Planung wurde 2020 europaweit ausgeschrieben und hat planmäßig begonnen.
Goethe-Schiller-Gymnasium Jüterbog	Neubau Schulspeisung	• Mehrjährige Baumaßnahme, geplante Fertigstellung 2021 • Die Baumaßnahme läuft mit einer geringen Verzögerung, die Fertigstellung ist 2021 geplant.
Förderschule "Lernen" Ludwigsfelde	Schulhofsanierung	• Mehrjährige Baumaßnahme, geplante Fertigstellung 2023 • Die Maßnahme Schulhofsanierung steht im Zusammenhang mit der Brandschutzsanierung. Die Planung wurde europaweit ausgeschrieben und hat planmäßig im Jahr 2020 begonnen
Förderschule "geistige Entwicklung" Groß Schulzendorf	Brandschutzsanierung	• Mehrjährige Baumaßnahme, geplante Fertigstellung 2021 • Die Brandschutzsanierung wurde planmäßig 2020 begonnen.
Oberstufenzentrum Teltow-Fläming	Neubau Schulsporthalle Standort Ludwigsfelde	• Mehrjährige Baumaßnahme, geplante Fertigstellung 2022 • Die Planung wurde 2020 abgeschlossen und die ersten Vergaben der Bauleistungen durchgeführt. Geplanter Baustart ist Mai 2021.
Kreisstraßen	Straßenbaumaßnahme K 7220 OD Ruhlsdorf	• Planung abgeschlossen, • Fördermittelbescheid steht noch aus, • Ausschreibung der Bauleistung erfolgt nach Fördermittelzusage.

	Kreisstraßen	K 7223 Ersatzneubau Brücke über Hammerfließ	• Planung begonnen • Fördermittelbescheid steht noch aus • Ausschreibung der Bauleistung erfolgt nach Fördermittelzusage.
	Kreisstraßen	Straßenbaumaßnahme K 7209 OD Gräfendorf	• Planung begonnen • Fördermittelbescheid steht noch aus • Ausschreibung der Bauleistung erfolgt nach Fördermittelzusage
	Kreisstraßen	Straßenbaumaßnahme K 7207 OD Bärwalde	• Planung abgeschlossen • Baustart erfolgt • Fertigstellung 2021
	Kreisstraßenmeisterei	Lagerhalle mit Schleppdach	• Mehrjährige Baumaßnahme • geplante Fertigstellung 2020 • Planungs- und Bauleistungen sind seit 2019 beauftragt. Durch die Qualität der eingereichten Unterlagen seitens des beauftragten Unternehmens gab es Verzögerungen im Baugenehmigungsverfahren. Die Baugenehmigung lag erst im November 2020 vor. Fertigstellung 2021 geplant.

3. Wie ist es möglich, dass die gebildeten Sonderrücklagen (sind doch zweckgebunden) nun für sonstige Invest-Vorhaben weiterverwendet werden dürfen?	In den Haushaltsplänen des Landkreises wird die Verwendung der Sonderrücklage und der investiven Schlüsselzuweisungen jährlich im Vorbericht dargestellt. Die Haushaltspläne werden vom Ministerium des Innern und für Kommunales jährlich geprüft. Kommt es zu Unstimmigkeiten, erfolgen ggf. Hinweise. Diesbezüglich kam es in den letzten Jahren zu keinerlei Nachfragen von Seiten des MIK. Eine abschließende Zuordnung der investiven Schlüsselzuweisung und der Sonderrücklage zu den entsprechenden Anlagegütern erfolgt mit Aufstellung der Jahresabschlüsse. Diese werden vom Rechnungsprüfungsamt umfassend geprüft und nach Beschlussfassung ebenfalls dem Ministerium des Innern und für Kommunales übersandt. Angemerkt sei hier, dass erst mit dem Vorliegen der Jahresabschlüsse 2018 bis 2020 eine finale Bestätigung der Sonderrücklage zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 vorliegt. Bei den Werten zur Haushaltsplanung 2021 handelt es sich bezüglich der ausgewiesenen Sonderrücklage um vorläufige Werte (siehe Vorbericht zum Haushalt 2021).

Herr Barthel, Vorsitzender HFA	**Antwort der Verwaltung**
1. An welchen Positionen im Haushalt 2021 sind Zuwächse in den Sach- oder Personalkosten durch neue Standards, durch die Gesetzgebung hervorgerufene Aufgabenzuwächse etc. zu verzeichnen?	9 neue Stellen, welche als unabweisbar identifiziert wurden • davon 7 Stellenbedarfe: Aufgabenzuwächse • davon 2 Stellbedarfe: Verbesserung der Standards ➔ Mit jeweils 2,00 VZE gehören das Gesundheitsamt und das Jugendamt zu den Bereichen mit den größten Stellenzuwächsen. Neben der Stellenplanerweiterung wurden auch kw-Vermerke realisiert und die Heranziehung einer vorhandenen Stelle berücksichtigt. Somit erfolgt eine Erhöhung von 6,00 VZE gegenüber dem Vorjahr. Eine Steigerung der Personalkosten ist durch den Tarifabschluss 2020 (z.B. Steigerung des Entgeltes um 1,4%, mindestens 50,00 € ab 01.04.2021), sowie tarifliche Höhergruppierungen und reguläre Stufenaufstiege zu verzeichnen. Des Weiteren wurden der Umlagehebesatz des Kommunalen Versorgungsverbandes Brandenburg um 3,25 % auf 45,65 % erhöht und die Umlage der Unfallkasse Brandenburg.
2. Welche Zuwächse sind gesetzlich vorgegebene Aufgaben, die durch den Bund oder das Land refinanziert werden (z. B. Aufwendungen im Bereich Jugendhilfe)?	**Aufgabenzuwächse an gesetzlich vorgegebenen Aufgaben (Beispiele)**

Dezernat	**Bezeichnung**	**Veränderung Zuschussbedarf ggü. 2020**		**Veränderung Refinanzierung gegenüber 2020**		**offener Zuschuss-bedarf LK TF 2021**	**Begründung**
II	Förderung von Kindern in Tageseinrichtung	+	5,74 Mio. Euro	+	1,74 Mio. Euro	4,00 Mio. Euro	Ausbau der Kindertagesbetreuungsangebote (+ 412 neue Plätze); Tarifanpassungen im öffentlichen Dienst (+ 1,5 Prozent) und bei den freien Trägern (+ 3 Prozent)

		en und in der Tagespflege						
		Hilfe zur Erziehung	+	0,80 Mio. Euro	-	1,57 Mio. Euro	-0,77 Mio. Euro	Erhöhung der Kosten für Heimerziehung aufgrund von allgemeinen Kostensatzsteigerungen; Rückgang der Erträge aus Kostenerstattungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bei gleichzeitigem Rückgang der dem gegenüberstehenden Aufwendungen
		Hilfe für junge Volljährige	+	0,43 Mio. Euro	-	0,89 Mio. Euro	-0,47 Mio. Euro	Erhöhung der Kosten für Heimerziehung aufgrund von allgemeinen Kostensatzsteigerungen; Rückgang der Erträge aus Kostenerstattungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge bei gleichzeitigem Rückgang der dem gegenüberstehenden Aufwendungen
		Jugendsozialarbeit	+	0,14 Mio. Euro	-	0,04 Mio. Euro	0,10 Mio. Euro	Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln für den Ausbau an Angeboten an Grundschulen (+ 4,5 VZE Schulsozialarbeiter)
		Partnerschaft, Trennung, Personensorge	+	0,10 Mio. Euro	+	0,01 Mio. Euro	0,09 Mio. Euro	Kostensatzsteigerungen bei den freien Trägern; Erhöhung der Aufwendungen für begleiteten Umgang
		Öffentlicher Gesundheitsdienst	+	1,15 Mio. Euro	+	0,70 Mio. Euro	0,45 Mio. Euro	Bekämpfung und Eindämmung der Corona-Pandemie, insbesondere durch die Betreibung eines Impfzentrums (Gegenfinanzierung vom Land 700 Tsd. Euro)
	III	Veterinärwesen	+	1,50 Mio. Euro	+	0,01 Mio. Euro	1,49 Mio. Euro	Eindämmung und präventive Vorsorge zur Bekämpfung der Tierseuche ASP

3. Wie weit ist die Kosten- und Leistungsrechnung und in welchen Bereichen gibt es Kennzahlen bzw. in welchen Bereichen kann auf Fallzahlen zurückgegriffen werden?	Diese Frage wurde bereits in der letzten Sitzung des Haushalt- und Finanzausschusses am 8. März 2021 von Herrn Ferdinand beantwortet.

4. Wie hoch ist die Investitionsquote der anderen Landkreise im Land Brandenburg? Diese soll mit der (geringen) Investitionsquote des Landkreises Teltow-Fläming verglichen werden.

Landkreise	**2013***	**2014***	**2015***	**2016***	**2017***	**2018***	**2021**
	* Statistischer Bericht 2018 vom Amt für Statistik Brandenburg						
Landkreis Barnim	2,7	3,2	2,5	2,2	5,5	4,1	8,60
Landkreis Dahme-Spreewald	5,1	5,1	5,8	6,2	6,4	5,9	*Haushalt 2021 noch nicht beschlossen*
Landkreis Elbe-Elster	2,4	5,5	4,3	3,5	3,9	3,4	*Beschluss für März 2021 geplant*
Landkreis Havelland	2,2	3,3	3,8	3,5	3,0	3,3	2,66
Landkreis Märkisch-Oderland	3,6	3,4	2,2	2,7	2,4	4,0	*beschlossen aber nicht online*
Landkreis Oberhavel	1,9	2,8	7,3	7,7	4,2	3,7	9,93
Landkreis Oberspreewald-Lausitz	3,5	3,3	3,0	3,3	3,1	2,5	11,97
Landkreis Oder-Spree	3,0	5,4	2,1	3,3	5,1	4,6	7,66
Landkreis Ostprignitz-Ruppin	3,0	4,1	3,9	4,5	3,7	3,5	3,51
Landkreis Potsdam-Mittelmark	3,9	2,8	3,6	3,8	4,2	2,5	7,54
Landkreis Prignitz	3,5	3,9	4,5	3,3	3,5	6,3	6,46
Landkreis Spree-Neiße	2,2	2,2	2,0	3,0	2,0	1,7	9,83
Landkreis Teltow-Fläming	0,7	10,9	1,6	2,2	1,2	1,0	5,87
Landkreis Uckermark	2,2	3,9	1,3	1,8	1,9	2,1	18,78

Anfragen der Mitglieder des HFA (Sitzung am 22. März 2021)

Frau Hollstein, Sachkundige Einwohnerin	**Antwort der Verwaltung**
1. Welche Schule in Blankenfelde-Mahlow meint Hr. Ferdinand in seiner Präsentation? Die Gemeindevertreter*innen von Blankenfelde-Mahlow wüssten nicht, dass der Kreis irgendwelche Schulen in dieser Gemeinde finanzieren will.	Es geht nicht darum, dass der Landkreis eine Schule der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow finanzieren will, sondern darum, dass eine Mitfinanzierung an dem Kopernikus-Gymnasium und der Oberschule „Herbert Tschäpe“ seit Jahren erfolgt und sich diese für das Gymnasium erhöht. Die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow ist schon immer Schulträger der beiden Schulen und übernimmt damit die Sachkosten gemäß § 110 Brandenburgisches Schulgesetz (BbgSchulG) im Rahmen dieser Trägerschaft. Mit der Verabschiedung und dem Inkrafttreten des BbgSchulG zum 01. August 1996 wurde durch § 100 Abs. 2 bestimmt, dass die Landkreise und kreisfreien Städte grundsätzlich Träger weiterführender allgemein bildender Schulen sind. Entgegen dieser Regelung gab es Beschlüsse, wonach die kommunalen Träger von weiterführenden allgemein bildenden Schulen, so auch die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow, die Schulträgerschaft behalten. Aufgrund der nicht erfolgten Übertragung des Gymnasiums und der Oberschule an den Landkreis muss dieser Schulkostenbeiträge auf der Grundlage des § 116 BbgSchulG für alle Schüler mit Wohnung im Landkreis Teltow-Fläming an die Gemeinde, in dem vom Gesetz bestimmten Umfang, seit 1997 erstatten. Der Landkreis Teltow-Fläming bezahlt regelmäßig Schulkostenbeiträge an die Gemeinde für diese Schulen. In dem Haushaltsansatz der Schulkosten an die Gemeinden (Produktkonto 243010.545200) des Haushaltsplanes 2021 sind daher auch die Schulkosten für das Gymnasium und die Oberschule geplant. Da die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow durch einen Erweiterungsbau das Gymnasium vergrößert hat, erhöhen sich die Aufwendungen für Abschreibungen, die im Rahmen des Schulkostenbeitrages erstattungsfähig sind. Dem folgend ist der Planansatz zu erhöhen. Für das Gymnasium Blankenfelde wurden hierbei 80.000 € Mehraufwendungen berücksichtigt.
2. Wie hoch war der Mehrbelastungsausgleich, den der Landkreis für coronabedingte Mehrausgaben bekommen hat?	Mit Datum vom 23. Juli 2020 wurde vom Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg dem Landkreis Teltow-Fläming ein pauschaler Ausgleich für kommunale Mehrausgaben im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19 im Jahr 2020 gemäß § 53 Landeshaushaltsordnung des Landes Brandenburg i. V. m. § 8a Haushaltsgesetz 2019/2020 des Landes Brandenburg in Höhe von 2.914.792 Euro gewährt.
3. Warum stimmen Finanzplan und die Übersicht im HH 2020 nicht überein? Die Liquiditätsentwicklung des Landkreises im Gesamtfinanzplan entspricht nicht der Übersicht im Vorbericht. Es besteht eine Diskrepanz von einem zweistelligen Millionenbetrag. Dort verändert sich der Betrag von Januar bis Dezember 2021 von +35 Mio. € auf +22 Mio. €. Im Gesamtfinanzplan wird ein voraussichtlicher Zahlungsmittelbestand zum Jahresende 2020 dargestellt. Dieser beträgt 22 Mio. € und somit besteht eine Diskrepanz von 13 Mio. €. Der Zahlungsmittelbestand kann vorgetragen werden. Fr. Hollstein hat große Zweifel an der Liquiditätsentwicklung. Die Angaben sind nicht wirklich schlüssig und müssten erläutert werden. Per 31.12.2020 wird ein voraussichtlicher Zahlungsmittelbestand von -3 Mio. € ausgewiesen, obwohl sie +35 Mio. € haben.	Die Liquiditätsplanung baut auf Grund der zeitlichen Abläufe bei der Erstellung des Haushaltsplans 2021 auf dem tatsächlichen Kassenbestand zum 01.01.2021 auf und stellt unter Annahme, dass die geplanten Auszahlungen und Einzahlungen realisiert werden, die Kassenlage und deren Entwicklung über das Haushaltsjahr 2021 dar. In der Finanzplanung ist der tatsächliche Kassenbestand zum 01.01.2020 Grundlage der Planung. Genau diese Diskrepanz wurde auf den Seiten 121 (124) und 122 (125) dargestellt. Hier wird deutlich, dass auf Grundlage des Kassenbestandes vom 01.01.2021 (Differenz zum berücksichtigten Kassenbestand in der Finanzplanung sind 12.887 T€) die Finanzplanung bis 2024 variiert, aber der sich weiterhin ergebende negative Saldo nur durch Inanspruchnahme des Kassenkreditrahmens abgedeckt werden kann.
Max Theilemann, Fraktion AfD	**Antwort der Verwaltung**
1. Im letzten Ausschuss wurde über die Verfahrensweise Zossen gesprochen. Es wurde beim letzten HFA von Herrn Ferdinand angemerkt, dass ordentliche Gelder final zurückgestellt wurden. Wie ist der aktuelle Stand?	In der Bilanz zum 31. Dezember 2017 betragen die diesbezüglich gebildeten Rückstellungen des Landkreises Teltow-Fläming ca. 17,7 Mio. Euro.
2. Fehlende Steuereinnahmen der Kommunen würden durch einen Rettungsschirm gerettet werden. Ist das der bekannte Rettungsschirm für unsere Bürgerinnen und Bürger oder ist das	Umgangssprachlich heißt es „Kommunaler Rettungsschirm“. Es handelt sich hier um die Richtlinie des Landes Brandenburg für die Gewährung von Billigkeitsleistungen zum Ausgleich kommunaler Steuermindereinnahmen im Jahr 2020 (RL Ausgleich kommunale Steuermindereinnahmen 2020) vom 13. August 2020.

ein Rettungsschirm für die Gemeinden, dass so die Steuereinnahmen ausgeglichen werden?	
Matthias Stefke, BVB/Freie Wähler	**Antwort der Verwaltung**
1. Sind ausreichend Erzieherinnen und Erzieher verfügbar, so dass Kitas mit Mehrbedarf auch entsprechend bedient werden können. Hat sich das gravierend verbessert in den letzten Jahren?	Die Anzahl der Beschäftigten in der Kinder- und Jugendhilfe hat in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung genommen. Die jährlichen Erhebungen der Kindertageseinrichtungen zeigen eindrucksvoll die massive Ausweitung des Personals. Im Landkreis Teltow-Fläming ist zwischen 2015 und 2020 die Anzahl der in der Kindertagesbetreuung tätigen Personen um rund 25,3 % gestiegen. Nicht zuletzt durch die Schaffung neuer Betreuungsangebote, oder durch Verbesserungen, z.B. Personalschlüsselerhöhungen, die teilweise erhebliche Personalbedarfe nach sich ziehen. Bei der Haushaltsplanung wird aus den Erfahrungen der letzten Jahre eine moderate Nichtbesetzungsquote berücksichtigt. Das Thema des Fachkräftebedarfs sowie des Fachkräftemangels im Landkreis Teltow-Fläming wird u.a. bei der Fortschreibung der Kita-Bedarfsplanung Berücksichtigung finden müssen.
2. Warum ist in der Aufstellung für die Jahre 2020 bis 2022 die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow nicht berücksichtigt worden? Es soll eine neue Kita gebaut werden und diese ist in den Unterlagen nicht zu finden.	In der Präsentation sind die dem Jugendamt bekannten Maßnahmen bzw. Absichtserklärungen dargestellt worden. Auf Nachfrage informierte uns die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow, dass eine Maßnahme in Planung sei, der Standort jedoch noch in Diskussion sei. Aussagen zur Kapazität der geplanten Einrichtung können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden.
Rolf Freiherr von Lützow, VUB	**Antwort der Verwaltung**
Sind im Jugendförderplan alle benötigten Kitaplätze berücksichtigt worden?	Die Übersicht wurde nochmals aktualisiert und auf Vollständigkeit geprüft. Nach aktuellem Stand (09.04.2021) sind folgende Maßnahmen zur Schaffung von Betreuungsplätzen geplant.

	Anzahl Maßnahmen	geplante Maßnahmen 2020-2022	Absichtserklärungen	Kapazitäten	Bemerkungen
Am Mellensee	3	✓		92	
	1		✓	77	
Amt Dahme	1	✓		10	
Baruth	1	✓		50	
Blankenfelde-Mahlow	1		✓	0	Kita ist noch in Planung
Luckenwalde	1	✓		90	
	1		✓	75	
Ludwigsfelde	2	✓		255	
	2		✓	175	
	2		✓	0	Hortangebote noch in Planung
Nuthe-Urstromtal	1	✓		25	
Rangsdorf	1	✓		15	
Trebbin	2	✓		97	
Zossen	1	✓		17	
	1		✓	40	
	1		✓	170	
				1.188	

Die Feststellung des Bedarfes an Betreuungsplätzen in den jeweiligen Kommunen erfolgt im Rahmen der Fortschreibung der Kita-Bedarfsplanung ab 2021 und kann daher noch nicht dargestellt werden.